

Promotionen

Promotion B

Sektion Psychologie
Dr. Renate Töpel, am 17. Dezember, 17 Uhr, 7030, Tieckstr. 2, Raum 116: Die allgemeine Psychologie Wilhelm Wundt – Wundt und Helmholtz. Zwei Beiträge zur Theorie der Sinneswahrnehmung.

Promotion A

Sektion Wirtschaftswissenschaften
Stephanie Leitz, am 18. Dezember, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, 1. Etage, Raum 3/4: Die Bedeutung des utsprachischen Sozialismus für die Vorbereitung der marxistischen politischen Ökonomie.

Sektion Wiss. Kommunismus
Dieter Urbanski, am 18. Dezember, 15 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, 1. Etage, Raum 5/6: Die linksradikale Konzeption vom „Nachkommunisten“ – eine revisionistische Kritik des realen Sozialismus unter dem Vorwand seiner kritischen Revision.

Kurt Mühlner, am 22. Dezember, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsgebäude, 1. Etage, Raum 3/4: Theoretische und methodologische Betrachtungen zum Problem der sozialen Prognostizierung in der marxistisch-leninistischen Soziologie unter besonderer Berücksichtigung von Sozialindikatoren und sozialen Vorausphänomenen bei der Analyse und Prognose sozialer Prozesse.

Sektion m.-l. Philosophie
Bernd Stöpke, am 18. Dezember, 15 Uhr, 7010, Universitätsstr. Seminargebäude, 2. Etage, Raum 37/38: Die Religionsausfassung von Karl Marx und Kritik ihrer theologischen Kritik.

Sektion ANW
Hans-Georg Müller, am 18. Dezember, 13 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Hauptgebäude der KMU, Sitzungssaal des Gesellschaftlichen Rates: Grundzüge der Industrialisierung in Iran seit Beginn der sechziger Jahre.

Sektion TAS
Rosemarie Kömmernahl, am 11. Dezember, 13.30 Uhr, 7010, Universitätsstr. Raum 00-91: Probleme der Entwicklung ausgewählter wirtschaftspolitischer Wortschatzes der modernen bulgarischen Literatursprache nach 1944, unter Berücksichtigung der Wiedergabe im Deutschen.

Institut für internationale Studien
Marie Leis, am 11. Dezember, 10.30 Uhr, 7010, Universitätsstr. Seminargebäude, 1. Etage, Raum 37/38: Nachfolge und Anerkennung von Regierungen in der Theorie und Staatspraxis des allgemein-demokratischen Völkerrechts.

Sektion Psychologie
Klaus Reschke, am 18. Dezember, 13 Uhr, 7030, Tieckstr. 2, Raum 18: Mehrdimensionale Skalierungs-Analysen kognitiver Konzepte der Personenbeurteilung.

Sektion Chemie
Frank Thiel, am 17. Dezember, 11 Uhr, 7010, Linnestr. 2, Hörsaal 2: Röntgenabsorptions- und photoelektronenspektroskopische Untersuchungen des Verhaltens von Platin- und Gold-Mikrokristallinen beim Übergang vom freien Atom zum Festkörper.

Heike Wagner, am 18. Dezember, 11 Uhr, 7010, Tieckstr. 35, Hörsaal 2: Beiträge zum Einsatz von Dithizon als Reagenz für substoichiometrische Spurenbestimmungen und Fixierung der Lage des Tautomerengleichgewichts in organischen Dithizonlignen.

Michael Hirschbahn, am 17. Dezember, 14 Uhr, 7010, Linnestr. 35, HS: Beiträge zur makroskopischen Theorie elektrochemischer und photophysischer Prozesse an Halbleiteroberflächen.

Sektion Biowissenschaften
Günter Döring, am 18. Dezember, 13.30 Uhr, 7010, Brüderstraße 34, Hörsaal des Bereiches Pharmazie: Untersuchungen zur enzymatischen Peptidsynthese.

Bereich Medizin
Jürgen Preitsch, am 15. Dezember, 15 Uhr, 7010, Phil.-Rosenthal-Str., Hörsaal der Orthopädischen Klinik: Intra- und postoperative Blut- und Flüssigkeitssersatz bei geriatrischen Patienten in der Orthopädie.

Dank und Anerkennung für hervorragende Neuererleistung



Für ihre Leistungen auf dem Gebiet der Kinderneurologie sprach am 2. Dezember 1981 Prof. Dr. sc. Gerhard Hirschfeld, Direktor für Forschung an der KMU (im Bild rechts), dem Neuerkollektiv unter Leitung von Dr. Michael Scholz, Bereich Medizin, seine Anerkennung aus.

Seit 1976 arbeitet das Kollektiv, bestehend aus Psychiatern und Therapeuten aus der Klinik für Kinderneurologie sowie Mitarbeitern der Abteilung Hochschulmethodik der KMU, an der Anwendung der Videotechnik und des hochschulinternen Fernsehens bei der Therapie der Eltern psychisch gestörter Kinder. Prof. Dr. sc. Gerhard Hirschfeld hob besonders den hohen moralischen Gehalt und die beispielgebende interdisziplinäre Arbeit bei der auch international hochwertigen Neuererleistung hervor. UZ wird das Kollektiv und seine Arbeit in einer späteren Ausgabe vorstellen.

Foto: Gloger

Den Forderungen der Praxis entsprechen

Wissenschaftler und Praktiker berieten gemeinsam

(UZ-Korr.) 298 Wissenschaftler verschiedener Disziplinen – u. a. Ökonomen und Technologen der Tier- und Pflanzenproduktion sowie des Gartenbau, Philosophen, Soziologen, Pädagogen, Psychologen, Mediziner, Geographen und Rechtswissenschaftler – berieten gemeinsam mit Praktikern staatlicher Landwirtschaftsbetriebe, Partei- und Staatsfunktionären über ihren Beitrag zur Erfüllung der durch den X. Parteitag der SED der sozialistischen Landwirtschaft und dem Hochschulwesen gestellten Aufgaben.

Veranstalter dieses Kolloquiums, das unter dem Thema stand „Durch interdisziplinäre Zusammenarbeit zu besseren Leistungen in der Landwirtschaft“ waren der Zentrale Projektgruppe des interdisziplinären Forschungsprojektes „Industrialisierung der Landwirtschaft und des Gartenbaus im Sozialismus und die Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen“ und der Rat des Bezirkes Neubrandenburg.

In seiner Eröffnungsansprache konnte Prof. Dr. sc. Dr. h.c. G. Winkler, Leiter des Zentralen Pro-

jektes, auf eine bisherige erfolgreiche Arbeit verweisen und formulierte als Zielstellung des Kolloquiums die Vermittlung vorliegender disziplinärer und interdisziplinärer Forschungsergebnisse sowie die Diskussion weiterführender Aufgaben der Forschung, gemessen an den Anforderungen der Praxis.

Als Ergebnis dieser Tagung können die hohe Praxiswirksamkeit, die gewachsene theoretische Niveau und die zunehmende Bereitschaft vieler Wissenschaftler zur interdisziplinären Arbeit konstatiert werden.

Aber auch der Inhalt der Vorträge ließ den interdisziplinären Charakter deutlich werden.

Dr. Erich Kunert

Tropentierärzte berieten

(UZ-Korr.) Zum vierten Male richtete das Kollektiv des Lehrstuhls für Tierseuchenbekämpfung in den Tropen der Sektion TV eine tropentierärztliche Arbeitskonferenz aus. Auf der Basis der zur vorhergehenden Tropentierärztkonferenz erarbeiteten geoveterinärmedizinischen Vorfeststellungen ging es während der Konferenz um die Darstellung eines Einsatzes von chemischen Bioziden nicht zuletzt, sondern um deren Integration in Maßnahmenkomplexe. Eine neue, notwendige Definition des Krankheits-Begriffs wurde vorgebracht.

Konferenz am Bereich Medizin

(UZ-Korr.) Mediziner der Kinderklinik, der Klinik für Kinderchirurgie, der Radioökologischen Klinik sowie der Klinik für Kinderneurologie gestalteten die Vorträge zu 7. Wissenschaftlichen Konferenz der Forschungsrichtung „Hirngeschädigte Kinder“, die innerhalb der Hauptforschung „Schwangerschaft und frühkindliche Entwicklung“ in Zusammenarbeit mit dem Kinderzentrum der Karl-Marx-Universität am 15. Dezember im Hörsaal der Hautklinik, Liebigstraße 21, veranstaltet wird.

Kolloquium in der UKF

(UZ-Korr.) Das 1. Kolloquium „Gynäkologische Onkologie“ findet am 15. Dezember an der Universitätsfrauenklinik statt. Die wissenschaftliche Leitung liegt in den Händen des Direktors der Klinik, MR Prof. Dr. sc. Karl Bilek. Im Kolloquium werden Fragen des Massenscreening beim Zervix Karzinom sowie Fragen neuer organerhaltender Zusatzoperationen in Verbindung mit gynäkologischen Radikaloperation behandelt.

Ausgezeichnet

(UZ) Im Rahmen des von der BDVP ausgeschriebenen Wettbewerbs „Kreuzungen“ wurde auch das Kollektiv „Otto Buchwitz“ von der Hautklinik als Sieger ermittelt.

Am 17. Dezember findet die wissenschaftlich-praktische Konferenz zur Erhöhung des Niveaus der massenpolitischen Arbeit statt.

Politische Massenarbeit ist kein Selbstzweck

In ihrem Rang ist die durch uns zu leistende politische Massenarbeit auch an unserer Universität unbestritten. Schließlich geht es mir um die Herzen und um die Herzen aller Menschen, um den Dialog zwischen Partei und Volk mit dem Ziel eines noch größeren Verständnisses für unsere Politik und einer wachsenden Begeisterung für die Realisierung der daraus resultierenden Aufgaben.

Kurzum: Sie ist kein Selbstzweck. Und: Sie erfordert Leidenschaft, klare Standpunkte und dies in wachsendem Maße. Wissen um konkrete Zusammenhänge und das Vermögen, unsere richtige Politik auch richtig sprachwirkungsvoll, zu vermitteln. Spricht man also von höheren Ansprüchen in den 80er Jahren an die politische Massenarbeit, an Propaganda und Agitation, so sind dies vor allen Dingen Fragen der Qualität, der Wirksamkeit. Das entspricht dem von unserer Partei geforderten und von den Bürgern zu Recht erwarteten Stil unserer Arbeit.

Dabei sind eine schwülstige Sprache, stereotype Wiederholungen oder die Tumulte, in Allgemeinplätzen einer hohen Wirkung von Agitation und Propaganda abträglich.

Mehr noch: Ein solches Herangehen ist unter den Bedingungen

kommentiert
UZ

der Gegenwart letztlich verantwortungslos und gefährlich, da damit nicht die Herzen und Herze der Menschen für uns bewegt werden, ja sogar Ablehnung entstehen kann. Es redet sich doch recht einfach über andere. Da sind Forderungen schnell gestellt.

Überlegungen und Konsequenzen brauchen wir jedoch zuerst im eigenen Verantwortungsbereich an unserer Karl-Marx-Universität, das heißt zunächst in allen Parteikollektiven. Auf der am 17. Dezember diesen Fragen gewidmeten Konferenz der SED-Kreisleitung soll hier schon auf die Höhe der Zeit Stellung beklagt und verallgemeinert und zum notwendig größeren Beitrag der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaftler unserer Universität zur theoretischen Fundierung von Agitation und Propaganda diskutiert werden.

Schließlich: Den höheren Anforderungen an die politische Massenarbeit zu entsprechen heißt auch, sie mit Hilfe der „Pläne der politischen Massenarbeit“ richtig zu leiten und sinnvoll zu koordinieren. Dazu ist natürlich nötig, diese Pläne inhaltlich überall wertzuschätzen und tatsächlich als Instrument zur Führung der Arbeit zu nutzen.

Helmut Kreyer

Aus dem UZ-Leserbriefkasten

KMU-Angehörige: Hände weg von Kuba!

Der Protest der KMU-Angehörigen gegen die Machenschaften des USA-Imperialismus gegenüber dem sozialistischen Kuba hält unverminderlich an. So heißt es in einer Solidaritätserklärung der Partei- und Seminargruppe 2 der Kreisschule für Marxismus-Leninismus: „Wir verurteilen auf das schärfste die aggressive Politik des USA-Imperialismus und fordern die Einstellung aller Provokationen und Drohungen gegenüber der Republik Kuba.“

Die Teilnehmer der Wahlversammlung der Gewerkschaftsorga-

Stomatologen erkämpften Volleyball-Pokal

Die Messehalle 7 war der Austragungsort des diesjährigen Volleyballturniers um den Pokal des 1. Prototyps. Acht Mannschaften, darunter eine Gastmannschaft von der Martin-Luther-Universität Halle, hatten sich beim Veranstalter, der Sportkommission der Sektion Wirtschaftswissenschaften, gemeldet, um am Wettkampftag mit Begeisterung und im fairen Kampf um Punkte und Sätze zu ringen.

Im Endspiel des Turniers trafen sich die beiden Staffelmeister der Vorrunde, die außer Konkurrenz stehende Gastmannschaft und die Mannschaft der Stomatologischen Klinik, aufeinander. Sieger wurde

durch einen 2:1-Sieg (15:12, 13:12, 15:12) zwar der Gast, den Pokal erkämpfte sich jedoch die Mannschaft der Stomatologen. Sie konnte damit die Siegesserie der Mannschaft der Sektionen Phil./WK/Geschichte, die den Pokal in den letzten beiden Jahren errungen, unterbrechen. In der Auseinandersetzung um den 3. und 4. Platz standen sich die jeweiligen Staffelmeister gegenüber (Phil./WK/Geschichte und Med. Fachschule). Sieger in dieser Begegnung wurde durch einen 2:1-Sieg die Mannschaft der Med. Fachschule.

Die weiteren Platzierungen: 4. Phil./WK/Geschichte; 5. TAS; 6. OGZ; 7. Biowissenschaften; 8. Chemie.

J. Gara

Junge Künstler stellen in der Moritzbastei aus

Die Ateliers zur Eröffnung der Ausstellung der Hochschule für Grafik und Buchkunst in der Moritzbastei waren individuell gestaltete Ausstellungsplakate, die die jungen Künstler zum Verkauf anboten. Die Autoren der gezeigten Arbeiten sind Kunstdarsteller der Fachklasse Angewandte Malerei und Grafik, die vor allem auf experimentellem Wege nach neuen künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten suchen. Die Eröffnungsveranstaltung – die Ausstellung ist bis 21. Dezember zu besichtigen – bot ihnen Gelegenheit zur Diskussion mit den Besuchern über ihre Werke und Auffassungen.

Text und Foto: B. Adam

Erholsame Ferientage 1982 für 72 Kinder bei Freunden in der CSSR

Auch im kommenden Jahr Austausch von Pionierdelegationen

Zur Auswertung der Erfahrungen des Austausches von Pionierdelegationen zwischen der Karl-Marx-Universität Leipzig und der J.-E.-Purkyně-Universität im Jahre 1981 waren vom 16. bis 18. November der Sekretär der Universitätsgewerkschaftsleitung, Gerhard Eisermann, und Dr. Heide-Marie Perlach, Görlitz, des Universitätsgewerkschafts-Rates der J.-E. Purkyně-Universität Brno.

Die Teilnahme von 31 Kindern und drei Erziehern aus Leipzig am Betriebspionierlager in Domasov sowie von 24 Kindern und drei Erziehern aus Brno in Grünplan hat für die Weiterführung dieses Austausches bzw. seines Ausbaus eine gute Grundlage.

Obwohl beide Leitungen über viele, in vielen Jahren praktische Arbeit gesammelte Erfahrungen verfügen, erzielten die verantwortlichen Funktionäre eine Vielzahl von Anregungen für die weitere Gestaltung des geistig-kulturellen und sportlichen Lebens in den Betriebspionierlagern.

1982 werden insgesamt 72 Kinder von Universitätsangehörigen erholsame Ferientage in der befriedigten CSSR verleben. Nach mehr als 10 Jahren wird es 48 Kindern, entsprechend den abgeschlossenen Vereinbarungen, ermöglicht, einen Teil ihrer Ferien im Jahr ihrer Jugendweihe wieder in einem Winterlager und dazu noch im Ausland zu verleben.

Mit diesem Winterlager wird sicherlich für 48 Kinder ein würdiger Ab-

Alte Genossen der KMU trafen sich

Alte verdiente Parteimitglieder der EMU fanden sich kürzlich zu einem Gespräch im Hauptgebäude der EMU zusammen. Die Kommission zur Betreuung alter verdienstvoller Parteimitglieder hatte als Guest zu dieser Veranstaltung Genossen Fritz Hahn, GO Institut für internationale Studien, eingeladen. Das Thema der Veranstaltung „Aktuelle Fragen der internationalen Entwicklung“ ver-

sprach eine interessante und vielseitige Diskussion. Genosse Hahn verstand es, in seinem Referat die aktuellen Fragen der Weltpolitik in ihrer ganzen Komplexität darzulegen. Er konzentrierte sich dabei auf Fragen der Sicherung des Friedens und die Bemühungen der sozialistischen Staaten gemeinschaft für die Lösung dieser Aufgabe.

Dr. Karla Kracht

Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei Hermann Duncker* III 18138 Leipzig, Veröffentlicht unter Lizenznummern 65 des Rates des Bezirkes Leipzig, Bankkonto 5622-32-550 000. Inzelabzug 15 Pfennig, 25. Jahrgang, erhebt wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der DSF-Gedenkfeier in Gold.

SLUB
Wir führen Wissen.